

Die Porträt-Serie von Sibylle Springer ist 14 Frauen gewidmet, die aus unterschiedlichen Gründen zu Mörderinnen wurden. „Something between us“ versteht sich hier als ein zwischenmenschlicher Abgrund. Wir begegnen in Springers Serie beispielsweise Marie-Madeleine de Brinvillier aus dem 17. Jahrhundert, die fast ihre gesamte Familie mit einem Giftcocktail zu Tode brachte, um ihr ausschweifendes und kostspieliges Leben zu finanzieren. Oder wir stoßen auf die "Eislady" Estibaliz Carranza Zabala, die in Wien ihre Ex-Männer erschoss und sie in den Gefriertruhen ihres Eissalons verschwinden ließ. Springer nimmt mit ihren „Serial Killers“ Gewalttaten durch Frauen in den Blick und lenkt damit die Aufmerksamkeit auf ein wenig beleuchtetes Thema. Die schillernden Pigmente lassen die Gesichter - je nach Blickwinkel - aufscheinen oder erlöschen.

KAI 10 | Arthena Foundation, 2020